

(19)



(11)

EP 3 303 979 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
29.07.2020 Patentblatt 2020/31

(51) Int Cl.:
F41G 11/00 ^(2006.01)

(21) Anmeldenummer: **16724620.6**

(86) Internationale Anmeldenummer:
PCT/EP2016/061083

(22) Anmeldetag: **18.05.2016**

(87) Internationale Veröffentlichungsnummer:
WO 2016/188807 (01.12.2016 Gazette 2016/48)

(54) **HALTERUNG FÜR ZUSATZGERÄTE AN HANDWAFFEN**

MOUNT FOR ACCESSORIES ON HAND-HELD WEAPONS

SUPPORT POUR APPAREILS AUXILIAIRES SUR DES ARMES DE POING

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR

(30) Priorität: **26.05.2015 DE 102015108258**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
11.04.2018 Patentblatt 2018/15

(73) Patentinhaber: **Rheinmetall Soldier Electronics GmbH**
78333 Stockach (DE)

(72) Erfinder: **STOCKER, Rolf**
78333 Stockach (DE)

(74) Vertreter: **Dietrich, Barbara**
Thul Patentanwaltsgesellschaft mbH
Rheinmetall Platz 1
40476 Düsseldorf (DE)

(56) Entgegenhaltungen:
US-A1- 2008 134 559 US-A1- 2008 155 876
US-A1- 2014 082 985 US-B1- 7 905 045

EP 3 303 979 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die Erfindung beschäftigt sich mit einer Halterung für Zusatzgeräte, wie Ziel- und / oder Beleuchtungsmittel, an Handfeuerwaffen, das bevorzugt kompatibel mit Picatinny-Schienen und NATO Accessory Rail ist.

[0002] Visier- (Ziel-) und Beleuchtungsmittel an insbesondere militärischen Handwaffen werden in der Regel an standardisierten Schienen (z.B. Picatinny MIL-STD 1913 / NAR STANAG 4694) montiert. Andere Schienen sind ebenfalls denkbar. Halterungen für derartige Mittel dienen bekanntlich zum lösbaren oder unlösbaren Befestigen einer Ziel- und Beleuchtungseinrichtung auf der Waffe. Halterungen dieser Art werden ihrerseits als lösbare oder unlösbare bzw. nicht abnehmbare Halterungen, d.h., sogenannte Festmontagen, bezeichnet. Festmontagen sind regelmäßig einfach konstruiert, da sie längere Zeit oder immer auf der Waffe verbleiben. Die abnehmbaren Halterungen sind demgegenüber aufwändiger konstruiert, da sie ein schnelles Abnehmen oder Aufsetzen der Ziel- und Beleuchtungseinrichtungen gewährleisten müssen.

[0003] Halterungen als solche sind bereits aus dem Stand der Technik bekannt. So offenbart die DE 199 18 635 C1 eine Montageeinrichtung auf einer Schusswaffe. Diese Montageeinrichtung weist eine Längs-Profilschiene auf, auf die ein Montagesockel als Geräteträger aufsetzbar ist. Die Verbindung erfolgt über eine Klemmeinrichtung, die mit einer vorwählbaren Federkraft ange-drückt wird. Durch die Federanordnung können Unge-nauigkeiten ausgeglichen werden. Ein Verrutschen wird durch die Ausbildung am Montagesockel verhindert.

[0004] Eine geteilte Zielgerätehalterung beschreibt die DE 201 101 903 U1. Dabei sind zwei gleichartige Befestigungs-Grundkörper vorhanden, deren Unterseite konform zum jeweiligen Abschnitt der Waffenoberseite, an der die Zielhalterung angebracht werden soll, vorzugsweise rund ist. Ein aus dem Befestigungs-Grundkörper herausragender zylindrischer Bolzen greift in die an der Waffe vorhandene Sacklochbohrung und ist auf diese abgestimmt. Zusätzlich ist eine Klemmbacke am Befestigungs-Grundkörper vorhanden, die ihrerseits mit Verriegelungsnuten der jeweiligen Waffe abgestimmt ist.

[0005] Eine Zielgerätehalterung auf einer Schusswaffe wird des Weiteren mit der DE 203 13 331 U1 publiziert. Die Waffe bzw. der Lauf der Waffe weist eine Sacklochbohrung und eine gegenüberliegende Vertiefung auf. Der Grundkörper der Zielgerätehalterung besteht aus einer konvex geformten Unterseite, die am Lauf der Waffe anliegt. Ein überstehender zylindrischer Bolzen greift in die Sacklochbohrung ein. An der Längsseite der Vertiefung greift eine bewegliche und fixierbare Klemmfläche der Zielgerätehalterung ein. Die Klemmfläche ist dabei Bestandteil des unteren Hebelarms einer im Zielgerätegrundkörper schwenkbar gelagerten Klemmhebels. Der obere Arm des Klemmhebels liegt unter der Kraft einer Feder an der Mantelfläche einer Exzentrerscheibe. Durch einen Hebelgriff ist die Exzentrerscheibe zwischen

Schließ- und Öffnungsstellung drehbar.

[0006] Eine Halterung mit drehbarem Klemmhebel für Zielgeräte offenbart die DE 297 07 131 U1. Aus der DE 298 05 865 U1 ist ein Klemmverschlussystem zur Montage von verschiedenen Ausführungen von Zielfernrohrhalterungen auf Jagd- und Sportwaffen mit einem Eigeneinstellsystem bekannt.

[0007] Die DE 10 2009 023 520 B4 zeigt eine Halterung für Anbauteile zur Montage an Schusswaffen mit Profilschiene. Das Klemmen des Grundkörpers an die Profilschiene erfolgt über einen klemmbaren Klemmhebel, der an dem Grundkörper schwenkbar gelagert ist.

[0008] US 7 905 045 B1 offenbart eine Halterung für Zusatzgeräte an einer Aufnahmeschiene einer Waffe, wobei durch einen in der Halterung eingebundenen Spannhebel eine formschlüssige Verbindung zwischen der Aufnahmeschiene und der Halterung hergestellt werden kann, wobei die Halterung derart konfiguriert ist, dass beim Spannen der Spannhebel direkt auf die Aufnahmeschiene drückt oder auf ein Gleitblech, das durch den Spannhebel auf die Aufnahmeschiene gedrückt wird.

[0009] Eine in der DE 10 2013 002 606 B3 beschriebene Zielfernrohrmontage zeichnet sich ihrerseits durch einen universellen Aufbau auf. Eine auf der Waffe montierte Grundschiene ist mindestens zweiteilig ausgebildet und besteht aus einer waffenseitigen Gegenplatte, die mit der Waffe verbunden ist. Auf der Gegenplatte ist eine einstellbar gehaltene Justierplatte eingebunden, auf der das Zielfernrohr befestigt ist. Eine weitere Zielrohrmontage ist der DE 20 2011 051 287 U1 entnehmbar.

[0010] In der DE 20 2009 003 422 U1 wird eine Sattelmontagevorrichtung für Rotpunktvisiere für Kurz- und Langwaffen behandelt. Ein Bund eines Grundkörpers ist mittels eines Klemmrades mit einem Innengewinde in Verbindung mit einem Außengewinde einer Klemmschraube in eine Vorderbase, Fußplatte oder einen Laufsockel ziehbar.

[0011] Weitere Halterungen sind der US 8,393,105 B1, der DE 10 2006 024 508 B4, der US 7,562,485 B2, der US 2008/0216380 A1, der US 2011/0167730 A1, der US 5,155,915 A, der US 8,020,335 B2 oder der US 5,276,988 A entnehmbar. Insbesondere die US 5,276,988 A zeigt eine Hebelvorrichtung zum Befestigen einer ersten Vorrichtung an einer zweiten Vorrichtung.

[0012] Aus der US 2008/155876 A1 ist eine Halterung für Zusatzgeräte einer Waffe bekannt, wobei die Waffe wenigstens eine Aufnahmeschiene aufweist, und eine formschlüssige Verbindung zwischen der Aufnahmeschiene und der Halterung durch einen Umlenkhebel zum Verschieben eines Klemmelements gegen die Aufnahmeschiene hergestellt wird. Der Umlenkhebel des Nockenmechanismus umfasst einen Schieber, mittels dem das Klemmelement verschoben werden kann, wobei eine Hebelbewegung des Umlenkhebels in eine lineare Schubbewegung des Klemmelements umgewandelt wird. Die formschlüssige Verbindung des Klemmelements wird durch den Umlenkhebel gewährleistet, der

selbst unterstellt wird.

[0013] Die US 2008/134559 A1 offenbart eine Halterung für Zusatzgeräte einer Waffe, wobei die Waffe wenigstens eine Schwalbenschwanz-Schiene aufweist und eine formschlüssige Verbindung zwischen der Schiene und der Halterung durch einen Keil, der exzentrisch gelagert ist, mit einem Hebel gegen die Schiene gedreht.

[0014] Die vorgenannten Halterungen sind ihrerseits komponentenaufwändig.

[0015] Die vorliegende Erfindung stellt sich daher die Aufgabe, eine einfache Halterung der genannten Art aufzuzeigen, die mit wenigen Komponenten auskommt.

[0016] Gelöst wird die Aufgabe durch die Merkmale des Patentanspruchs 1. Eine Waffe mit einer derartigen Halterung wird im Patentanspruch 10 und 11 beansprucht. Vorteilhafte Ausführungen zeigen die Unteransprüche.

[0017] Der Erfindung liegt die Idee zugrunde, eine Halterung an einer Schiene auf / an der Waffe durch einen Spannhebel zu fixieren. Der Spannhebel ist dabei so geformt, dass er gleichzeitig als Feder (Festkörperfeder) wirkt. So können Bauteiltoleranzen an Halterung und Schiene ausgeglichen werden. Die vorliegende Erfindung macht sich somit die bereits in der DE 203 13 331 U1 angedachte Federunterstützung zu eigen, legt aber das Hauptgewicht in den Aufbau des Spannhebels. Die Federkraft resultiert aus der Elastizität des Materials des Spannhebels, aus welchem der Spannhebel gefertigt ist. Dadurch werden keine Federn im eigentlichen Sinne, wie Blattfedern oder Spiralfedern etc., eingesetzt, die unter hohen Belastungen beschädigt werden können und / oder ihre Federkraft verlieren können. Ein bzw. das Gegenstück zur Aufnahmeschiene (Klemmbacke und Führungsteg) ist bevorzugt im Grundkörper der Halterung integriert. Durch den Spannhebel wird eine formschlüssige Verbindung zur Schiene hergestellt. Die Halterung erfordert eine minimale Anzahl von Teilen, ist leicht, kostengünstig und einfach zu montieren.

[0018] Der Spannhebel ist so geformt, dass ein Schwenken ein Fixieren der Halterung an der Schiene bewirkt. Des Weiteren ist der Spannhebel bevorzugt symmetrisch geformt, so dass ein Verschwenken in beide Richtungen, d.h., in oder entgegen des Uhrzeigersinns, die Halterung festgezogen wird. Das Verschwenken sollte um 90° erfolgen. Durch den Reibschluss des Spannhebels wird in vorteilhafter Weise Schmutz abgestreift. Das macht die Halterung sehr unempfindlich gegen Verschmutzung. Der Spannhebel drückt bevorzugt nicht direkt auf die Schiene zur Aufnahme der Zusatz-einrichtungen, wie Ziel- und Beleuchtungsmittel, sondern überträgt die Kraft über ein Gleitblech. Dieses Gleitblech wird beim Spannen an die Aufnahmeschiene gedrückt und durch eine mechanische Verbindung zum Spannhebel beim Entspannen wieder von der Schiene weggezogen. Das Gleitblech erfüllt den Zweck, dass sich Schiene und Hebel nicht gegenseitig abnutzen.

[0019] Vorgeschlagen wird eine konstruktiv einfache lösbare Halterung an insbesondere Handfeuerwaffen.

Die formschlüssige Verbindung von der Halterung für Handwaffen zur Schiene wird durch einen Spannhebel mit Festkörperfeder hergestellt. Die Eigenschaft der Festkörperfeder des Spannhebels wird durch Form-Nut realisiert. Der Spannhebel ist symmetrisch, um ein Fixieren durch 90° Schwenk im und gegen den Uhrzeigersinn zu ermöglichen. Das Verschließen der Halterung erfolgt über Reibverschluss. Die Halterung verfügt über ein Gleitblech, das die Aufnahmeschiene und den Spannhebel vor Verschleiß schützt. Das Gegenstück zur Aufnahmeschiene und Führungsteg ist im Grundkörper der Halterung integriert. Die Halterung kann alternativ in einer Grundplatte eines Zusatzgeräts integriert sein. Die Geometrie der Halterung passt zu Aufnahmeschienen nach MIL-STD 1913 sowie nach STANAG 4694 und andere. Sie ist ihrerseits universell einsetzbar.

[0020] Vorgeschlagen wird somit eine Halterung für Zusatzgeräte einer Waffe, aufweisend wenigstens eine Aufnahmeschiene oder wenigstens eine aufnahmeähnliche Vertiefung, die mittels einer formschlüssigen Verbindung an der Waffe befestigt wird. Die Verbindung erfolgt durch einen in der Halterung eingebundenen Spannhebel mit integrierter Festkörperfeder.

[0021] Der Einsatz der Halterung ist auf jede Waffe möglich und nicht auf Handwaffen beschränkt.

[0022] Die Vorteile der erfindungsgemäßen Halterung lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Bei geschlossenem Spannhebel entsteht eine formschlüssige Verbindung, d.h. Halterung kann nicht gegen Federkraft aufgedrückt werden;
- durch federnde Ausführung des Spannhebels können Toleranzen der Aufnahmeschiene weitestgehend ausgeglichen werden; dadurch ist eine Nachjustierung nicht notwendig;
- die Halterung besteht aus sehr wenigen Komponenten;
- durch die wenigen Komponenten geringes Gewicht;
- Spannhebel verriegelt sowohl bei Betätigung nach vorne als auch nach hinten;
- Gleitblech wird bei Betätigung des Hebels automatisch mitgenommen und ermöglicht so leichte Montage an Aufnahmeschiene;
- Hebel und Feder können auch an Grundplatten mit angefräster Schiene verwendet werden; dadurch noch geringeres Gewicht und geringere Bauhöhe;
- verschmutzungsunempfindlich, da durch Reibverschluss möglicher Schmutz abgestreift wird.

[0023] Anhand eines Ausführungsbeispiels mit Zeichnungen soll die Erfindung näher erläutert werden. Es zeigen:

- Fig. 1 eine Explosionsdarstellung einer erfindungsgemäßen Halterung;
- Fig. 2 eine Darstellung der zusammengesetzten Halterung aus Fig. 1;
- Fig. 3 eine Darstellung des Grundkörpers der Halte-

- Fig. 4 eine Darstellung des Spannhebels aus der Halterung aus Fig. 1;
- Fig. 5 eine Darstellung der Halterung an der Aufnahmeschiene;
- Fig. 6 eine Darstellung der Halterung auf der Aufnahmeschiene in offenem Zustand;
- Fig. 6a eine Schnittdarstellung der Halterung mit Aufnahmeschiene in Fig. 6;
- Fig. 7 eine Darstellung der Halterung auf der Aufnahmeschiene in geschlossenem Zustand;
- Fig. 7a eine Schnittdarstellung der Halterung mit Aufnahmeschiene aus Fig. 7.

[0024] Fig. 1 zeigt eine Halterung 10 mit einem Grundkörper 6. Der Grundkörper 6 nimmt alle anderen Teile der Halterung 10 auf. Der Grundkörper 6 ist so geformt, dass eine Seite ein Gegenstück 61 zu einer Aufnahmeschiene 8 einer nicht näher dargestellten Waffe beinhaltet, auf der anderen Seite ist ein Spannhebel 3 angebracht. Ein Führungssteg 63 am Grundkörper 6, der in die Nut 81 der Aufnahmeschiene 8 rasten kann, ist dabei so angeordnet, dass der Spannhebel 3 auf einen Steg 82 der Aufnahmeschiene 8 drückt, um so größtmögliche Stabilität der Halterung 10 an bzw. auf der Aufnahmeschiene 8 und damit an der Waffe zu gewährleisten (vgl. Fig. 6).

[0025] Der Grundkörper 6 kann auch direkt in eine Grundplatte eines Visier- und / oder Beleuchtungsmittels (nicht näher dargestellt) integriert sein. Durch Befestigung der übrigen Teile an dieser Grundplatte wäre so die Halterung 10 ein integraler Teil des Zusatzgeräts, so dass das Gerät direkt an die Handwaffe befestigt werden kann. Alle beschriebenen Vorteile der Halterung 10 bleiben aber bestehen, zusätzlich wird allerdings noch Gewicht und Bauhöhe eingespart.

[0026] Der Grundkörper 6 verfügt weiterhin über zwei Bohrungen für Senkschrauben 64 zur Befestigung der Halterung 10 an einem Gerät (Zusatzbaugruppen der Waffe), sowie über Bohrungen für Passstifte 65, die eine genauere Aufnahme der Halterung 10 am Gerät ermöglichen (Fig. 4). Anstatt einer Bohrung für Passstifte sind auch weitere Formen der genauen Aufnahme denkbar, wie z.B. ein Steg mit einer Nut als Gegenstück.

[0027] Der Spannhebel 3 wird mit der Achse 1 und einer Achsenaufnahme 7 am Grundkörper 6 befestigt. Zwischen Spannhebel 3 und Grundkörper 6 wird ein Gleitblech 5 auf die Achse 1 gesetzt.

[0028] Das Gleitblech 5 ist über einen Zylinderstift 4 mit dem Spannhebel 3 verbunden.

[0029] Zwischen Achse 1 und Spannhebel 3 befindet sich bevorzugt eine Tellerfeder 2. Die Tellerfeder 2 dient der Positionierung des Spannhebels 3 und der Begrenzung der maximalen Federkraft. So wird verhindert, dass der Spannhebel 3 bei zu hohen Kräften beschädigt wird.

[0030] Der Spannhebel 3 ist bevorzugt symmetrisch geformt (Fig. 4), so dass ein Schwenk um 90° aus der offenen Position (Spannhebel 3 steht senkrecht zur Auf-

nahmeschiene 8) ein Feststellen der Halterung 10 bewirkt, unabhängig ob der Schwenk im oder gegen den Uhrzeigersinn erfolgt (Fig. 6, Fig. 7).

[0031] Weiterhin ist die Geometrie des Spannhebels 3 so gewählt, dass dieser federnd spannt. Dies wird bevorzugt dadurch erreicht, dass ein Spannhebel-Kopf 31 über eine Nut 34 verfügt die den Spannhebel-Kopf 31 in einen oberen Teil 32 und unteren Teil 33 aufteilt. Beim Spannen der Halterung 10 auf die Aufnahmeschiene 8 spreizen sich der obere Teil 32 und untere Teil 33 elastisch auseinander und wirken so als eine Festkörperfeder. Dadurch können Bauteiltoleranzen sowohl an der Halterung 10 als auch an der Aufnahmeschiene 8 ausgeglichen werden.

[0032] Die Geometrie der Flanken (35) des Spannhebel-Kopfs in geschlossenem Zustand entspricht dabei der Geometrie der Aufnahmeschiene. So wird eine formschlüssige Verbindung zwischen Halterung und Aufnahmeschiene geschaffen (Fig. 7a).

[0033] Der Spannhebel 3 drückt nicht direkt auf die Aufnahmeschiene 8, sondern überträgt seine Kraft über das Gleitblech 5 (Fig. 7a). Das Gleitblech 5 ist mit dem Spannhebel 3 durch den Zylinderstift 4 verbunden. So wird das Gleitblech 5 beim Öffnen bzw. Lösen der Halterung 10 von der Aufnahmeschiene 8 weggezogen, so dass ein einfaches Entfernen der Halterung 10 von der Aufnahmeschiene 8 ermöglicht wird.

[0034] Zur besseren Führung des Gleitblechs 5 beim Öffnen und Schließen der Halterung 10 sind in den Grundkörper 6 Führungsstege 62 für das Gleitblech 5 integriert.

Bezugszeichenliste

[0035]

- | | |
|----|-------------------------------|
| 1 | Achse |
| 2 | Tellerfeder |
| 3 | Spannhebel |
| 4 | Zylinderstift |
| 5 | Gleitblech |
| 6 | Grundkörper |
| 7 | Achsenaufnahme |
| 8 | Aufnahmeschiene |
| 10 | Halterung, komplett |
| 31 | Spannhebel-Kopf |
| 32 | Spannhebel-Kopf, oberer Teil |
| 33 | Spannhebel-Kopf, unterer Teil |
| 34 | Spannhebel, Nut |
| 35 | Spannhebel, Flanken |
| 61 | Gegenstück Aufnahmeschiene |
| 62 | Führungssteg, Gleitblech |
| 63 | Führungssteg, Aufnahmeschiene |
| 64 | Bohrung für Senkschraube |
| 65 | Bohrung für Passstifte |
| 81 | Nut |
| 82 | Steg |

Patentansprüche

1. Halterung (10) für Zusatzgeräte einer Waffe, wobei die Waffe wenigstens eine Aufnahmeschiene (8) oder wenigstens einer aufnahmeähnlichen Vertiefung aufweist, wobei durch einen in der Halterung (10) eingebundenen Spannhebel (3) mit integrierter Festkörperfeder eine formschlüssige Verbindung zwischen der Aufnahmeschiene (8) oder der wenigstens einen aufnahmeähnlichen Vertiefung und der Halterung (10) hergestellt werden kann, wobei die Halterung (10) derart konfiguriert ist, dass beim Spannen der Spannhebel (3) direkt auf die Aufnahmeschiene (8) oder die wenigstens eine aufnahmeähnliche Vertiefung drückt oder auf ein Gleitblech (5), das durch den Spannhebel (3) auf die Aufnahmeschiene (8) oder die wenigstens eine aufnahmeähnliche Vertiefung gedrückt wird, wobei der Spannhebel (8) einen Spannhebel-Kopf (31) aufweist, der über eine die Festkörperfeder realisierende Nut (34) verfügt.
2. Halterung (10) nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Nut (34) den Spannhebel-Kopf (31) in einen oberen Teil (32) und einen unteren Teil (33) aufteilt, und der Spannhebelkopf (31) Flanken (35) umfasst.
3. Halterung (10) nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Material des Spannhebels (3) die Größe / Kraft der Festkörperfeder bestimmt.
4. Halterung (10) nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Halterung (10) einen Grundkörper (6) zur Aufnahme einer Achse (1), einer Tellerfeder (2), des Spannhebels (3) sowie einer Achsenaufnahme (7) umfasst.
5. Halterung (10) nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Gleitblech (5) zwischen dem Grundkörper (6) und dem Spannhebel (3) eingebunden ist, das funktional über einen Zylinderstift (4) mit dem Spannhebel (3) verbunden ist.
6. Halterung (10) nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Spannhebel (3) symmetrisch geformt ist.
7. Halterung (10) nach einem der Ansprüche 4 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** im Grundkörper (6) der Halterung (10) ein Gegenstück zur Aufnahmeschiene (8) und ein Führungssteg (63), der in eine Nut (81) der Aufnahmeschiene (8) rasten kann, integriert ist.
8. Halterung (10) nach einem der Ansprüche 4 bis 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Grundkörper

(6) über zwei Bohrungen (64) für Senkschrauben) zur Befestigung der Halterung (10) am Zusatzgerät und über Bohrungen (65) für Passstifte verfügt.

9. Halterung (10) nach einem der Ansprüche 1 bis 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Halterung (10) in einer Grundplatte eines Zusatzgerätes integriert ist.
10. Waffe mit einer Aufnahmeschiene (8) und einer Halterung (10) nach einem der Ansprüche 1 bis 9.
11. Waffe mit einer aufnahmeähnlichen Vertiefung und einer Halterung (10) nach einem der Ansprüche 1 bis 9.
12. Waffe nach Anspruch 10 oder 11, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Spannhebel (3) derart ausgeführt ist, dass dieser zum Feststellen der Halterung (10) aus einer offenen Position, in der der Spannhebel (3) senkrecht zur Aufnahmeschiene (8) oder der wenigstens einen aufnahmeähnlichen Vertiefung steht, um 90° im oder gegen Uhrzeigersinn in einen geschlossenen Position verschwenkt wird.

Claims

1. Mount (10) for accessories of a weapon, wherein the weapon has at least one receiving rail (8) or at least one depression resembling a receiving means, wherein a form-fitted connection between the receiving rail (8), or the at least one depression resembling a receiving means, and the mount (10) can be created by a clamping lever (3) incorporated in the mount (10) with an integrated solid-body spring, wherein the mount (10) is configured in such a manner that during clamping the clamping lever (3) presses straight onto the receiving rail (8), or the at least one depression resembling a receiving means, or onto a sliding plate (5) which is pressed by the clamping lever (3) onto the receiving rail (8), or the at least one depression resembling a receiving means, wherein the clamping lever (8) has a clamping lever head (31) which has a groove (34) realizing the solid-body spring.
2. Mount (10) according to Claim 1, **characterized in that** the groove (34) divides the clamping lever head (31) into an upper part (32) and a lower part (33) and the clamping lever head (31) includes edges (35).
3. Mount (10) according to Claim 1 or 2, **characterized in that** the material of the clamping lever (3) determines the size/strength of the solid-body spring.
4. Mount (10) according to one of Claims 1 to 3, **characterized in that** the mount (10) comprises a base

body (6) for receiving a shaft (1), a plate spring (2), the clamping lever (3) and a shaft receiving means (7).

5. Mount (10) according to Claim 4, **characterized in that** the sliding sheet (5) is incorporated between the base body (6) and the clamping lever (3), said sliding sheet being functionally connected to the clamping lever (3) via a cylinder pin (4).
6. Mount (10) according to one of Claims 1 to 5, **characterized in that** the clamping lever (3) is symmetrically formed.
7. Mount (10) according to one of Claims 4 to 6, **characterized in that** a counterpart to the receiving rail (8) and a guide web (63) which can engage with a groove (81) of the receiving rail (8) is integrated in the base body (6) of the mount (10).
8. Mount (10) according to one of Claims 4 to 7, **characterized in that** the base body (6) has two bores (64) for countersunk screws for fastening the mount (10) to the accessory and bores (65) for locating pins.
9. Mount (10) according to one of Claims 1 to 8, **characterized in that** the mount (10) is integrated in a base plate of an accessory.
10. Weapon having a receiving rail (8) and a mount (10) according to one of Claims 1 to 9.
11. Weapon having a depression resembling a receiving means and a mount (10) according to one of Claims 1 to 9.
12. Weapon according to Claim 10 or 11, **characterized in that** the clamping lever (3) is configured in such a manner that in order to fix the mount (10) it is pivoted about 90° from an open position in which the clamping lever (3) is perpendicular to the receiving rail (8), or the at least one depression resembling a receiving means, in a clockwise or anticlockwise direction into a closed position.

Revendications

1. Support (10) pour appareils auxiliaires d'une arme, l'arme possédant au moins un rail d'accueil (8) ou au moins une cavité similaire à un logement, une liaison par complémentarité de formes entre le rail d'accueil (8) ou l'au moins une cavité similaire à un logement et le support (10) pouvant être établie par un levier de serrage (3) incorporé dans le support (10) avec ressort monolithique intégré, le support (10) étant configuré de telle sorte que lors du serrage, le levier de serrage (3) exerce une pression di-

rectement sur le rail d'accueil (8) ou l'au moins une cavité similaire à un logement ou sur une tôle de glissement (5) qui est poussée par le levier de serrage (3) sur le rail d'accueil (8) ou l'au moins une cavité similaire à un logement, le levier de serrage (8) possédant une tête de levier de serrage (31) qui dispose d'une rainure (34) réalisant le ressort monolithique.

2. Support (10) selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** la rainure (34) divise la tête de levier de serrage (31) en une partie supérieure (32) et une partie inférieure (33), et la tête de levier de serrage (31) comporte des flancs (35).
3. Support (10) selon la revendication 1 ou 2, **caractérisé en ce que** le matériau du levier de serrage (3) détermine la taille/force du ressort monolithique.
4. Support (10) selon l'une des revendications 1 à 3, **caractérisé en ce que** le support (10) comporte un corps de base (6) destiné à accueillir un axe (1), une rondelle-ressort (2), le levier de serrage (3) ainsi qu'un logement d'axe (7).
5. Support (10) selon la revendication 4, **caractérisé en ce que** la tôle de glissement (5) est incorporée entre le corps de base (6) et le levier de serrage (3) et reliée fonctionnellement au levier de serrage (3) par le biais d'une goupille cylindrique (4).
6. Support (10) selon l'une des revendications 1 à 5, **caractérisé en ce que** le levier de serrage (3) est de forme symétrique.
7. Support (10) selon l'une des revendications 4 à 6, **caractérisé en ce qu'une** pièce homologue au rail d'accueil (8) et une nervure de guidage (63) qui peut s'encliqueter dans une rainure (81) du rail d'accueil (8) sont intégrées dans le corps de base (6) du support (10).
8. Support (10) selon l'une des revendications 4 à 7, **caractérisé en ce que** le corps de base (6) dispose de deux orifices (64) pour des vis à tête fraise servant à la fixation du support (10) à l'appareil auxiliaire ainsi que d'orifices (65) pour des goupilles de serrage.
9. Support (10) selon l'une des revendications 1 à 8, **caractérisé en ce que** le support (10) est intégré dans une plaque de base d'un appareil auxiliaire.
10. Arme pourvue d'un rail d'accueil (8) et d'un support (10) selon l'une des revendications 1 à 9.
11. Arme pourvue d'une cavité similaire à un logement et d'un support (10) selon l'une des revendications

1 à 9.

12. Arme selon la revendication 10 ou 11, **caractérisée en ce que** le levier de serrage (3) est réalisé de telle sorte que celui-ci, en vue de bloquer le support (10), est pivoté d'une position ouverte, dans laquelle le levier de serrage (3) est perpendiculaire au rail d'accueil (8) ou à l'au moins une cavité similaire à un logement, de 90° dans le sens ou le sens inverse des aiguilles d'une montre dans une position fermée.

15

20

25

30

35

40

45

50

55

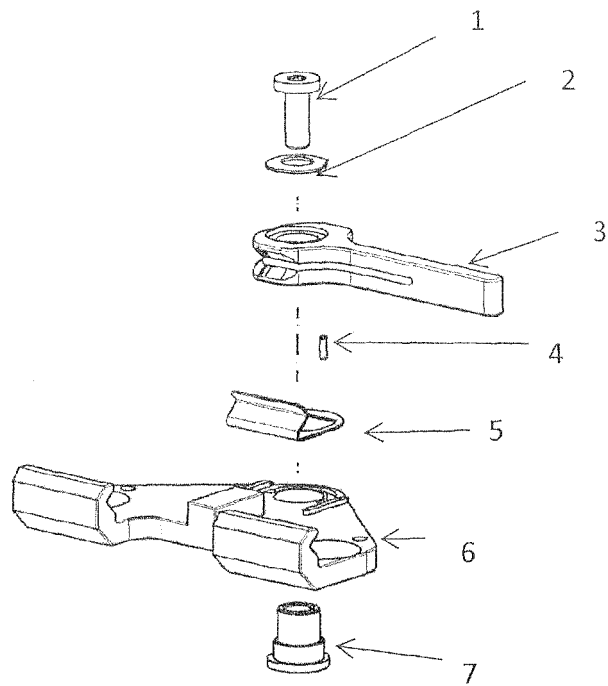


Fig. 1

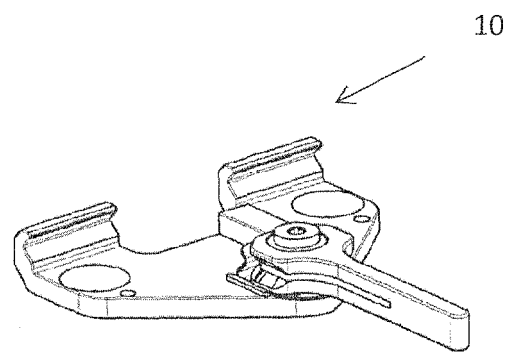


Fig. 2

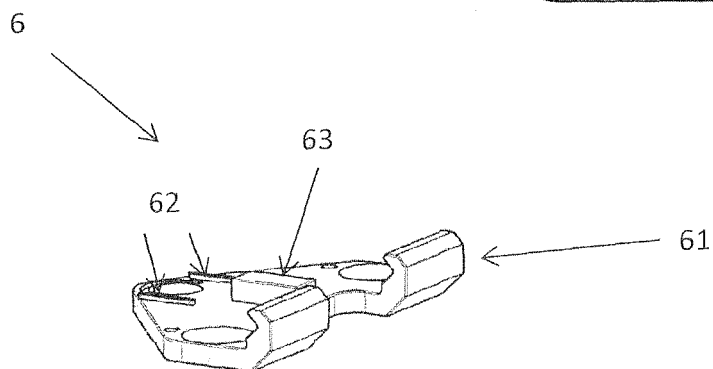


Fig. 3

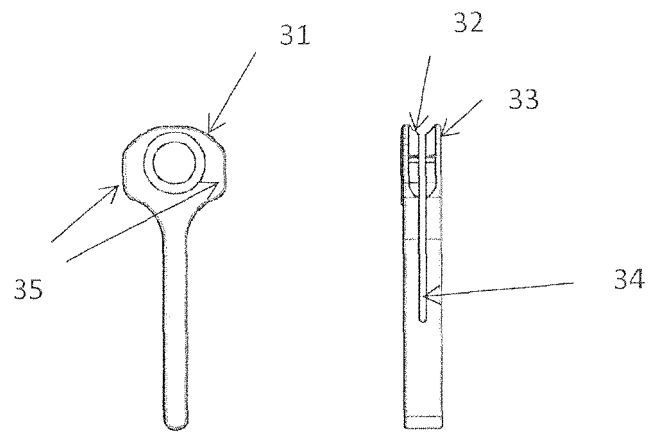


Fig. 4

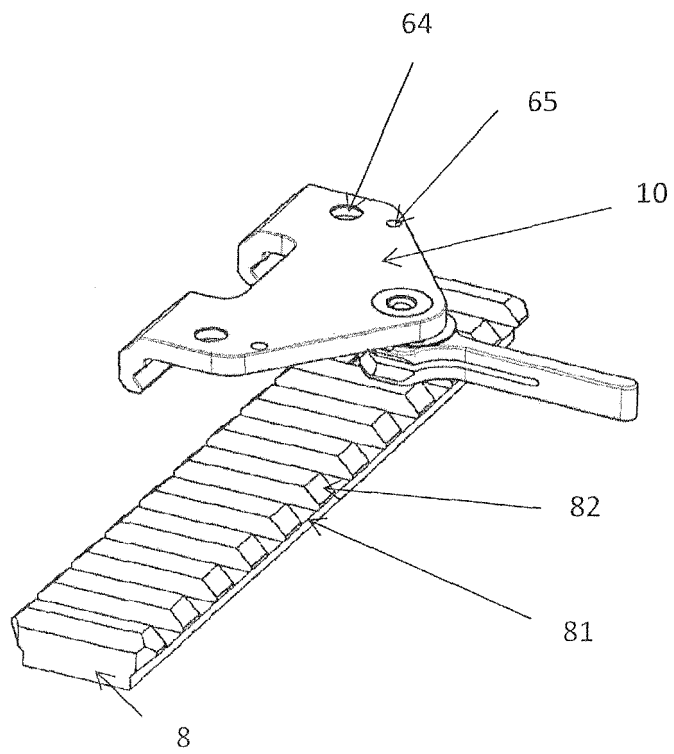
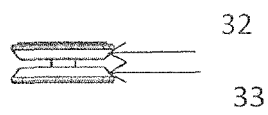


Fig. 5

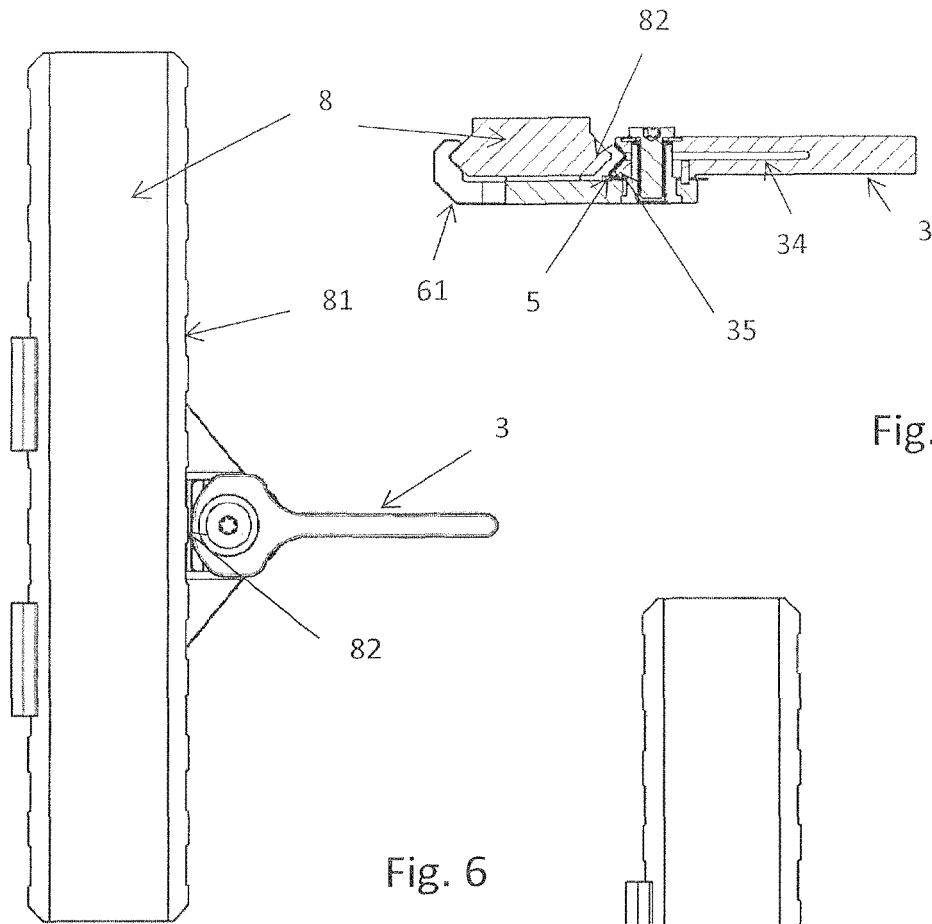


Fig. 6a

Fig. 6

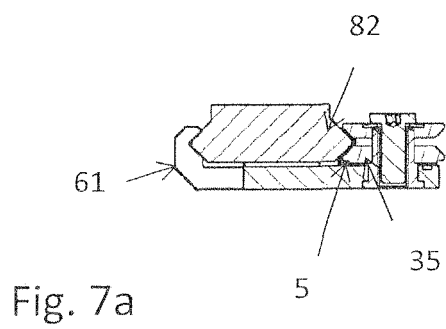


Fig. 7a

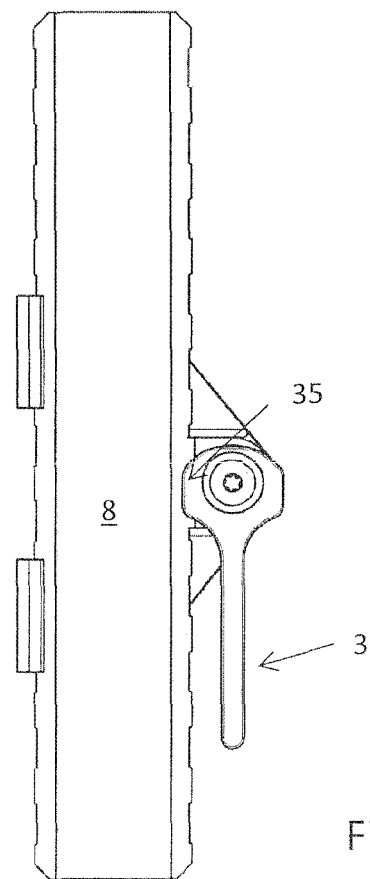


Fig. 7

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 19918635 C1 [0003]
- DE 201101903 U1 [0004]
- DE 20313331 U1 [0005] [0017]
- DE 29707131 U1 [0006]
- DE 29805865 U1 [0006]
- DE 102009023520 B4 [0007]
- US 7905045 B1 [0008]
- DE 102013002606 B3 [0009]
- DE 202011051287 U1 [0009]
- DE 202009003422 U1 [0010]
- US 8393105 B1 [0011]
- DE 102006024508 B4 [0011]
- US 7562485 B2 [0011]
- US 20080216380 A1 [0011]
- US 20110167730 A1 [0011]
- US 5155915 A [0011]
- US 8020335 B2 [0011]
- US 5276988 A [0011]
- US 2008155876 A1 [0012]
- US 2008134559 A1 [0013]